



Geschäftsbericht 2004

Home Health Care

Inhalt

3	Brief an unsere Aktionäre
7	Investor Relations
7	Aktie
10	Corporate Governance
15	Bericht des Aufsichtsrats
19	Konzernlagebericht
29	Konzernabschluss
30	Bilanz
32	Gewinn- und Verlustrechnung
33	Kapitalflussrechnung
34	Entwicklung des Eigenkapitals
35	Segmentberichterstattung
36	Anhang
70	Bestätigungsvermerk
72	Termine/Impressum

*Wir haben die
Herausforderung angenommen.*

Wir haben die Zeit seit dem Vorstandswechsel genutzt, um unser Unternehmen neu zu positionieren und zukunftsfähig zu machen.

Wir haben unsere Verschuldung deutlich verringert. Mit unserem Restrukturierungsprogramm wurde der Wandel hin zur Kosteneffizienz eingeleitet. In den Strukturen sind wir schlank geworden.

Wir sind bereits auf Quartalsbasis in den ersten drei Monaten 2005 in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Wir haben die Marke MEDISANA wiederbelebt und haben sie mit den Premiumprodukten positioniert.

*Wir sind davon überzeugt,
dass **MEDISANA** aus eigener Stärke
einen erfolgreichen Weg gehen wird.*

Brief an unsere Aktionäre

Ralf Lindner
Vorstandsvorsitzender



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2004 war für MEDISANA ein schweres und bewegtes Jahr mit großen Herausforderungen an die Gesellschaft und die Mitarbeiter.

Management-Fehler und eine unklare Ausrichtung in der Vergangenheit beeinflussten bis weit hinein in das Jahr 2004 die Entwicklung Ihres Unternehmens. Insbesondere in Deutschland führte dies zu einer Verunsicherung der Kunden und Vertriebspartner und damit in der Folge zu Umsatzrückgängen.

Grundlegende Veränderungen sowie eine klare strategische Ausrichtung waren daher dringend angezeigt. In der Aufsichtsratssitzung vom 17. bis 19. September wurde Herrn Hubertus A. Peels und mir das Vertrauen zur gemeinsamen Führung und in unser zukunftsorientiertes Konzept für Ihr Unternehmen ausgesprochen. Vor diesem Hintergrund geht mit dem Jahr 2004 für den MEDISANA Konzern auch ein Jahr zu Ende, in welchem wir die Weichen für die Zukunft neu gestellt haben.

Brief an unsere Aktionäre

Bereits in unserem Brief an Sie, sehr geehrte Damen und Herren, anlässlich des Jahresabschlusses 2003, der im Dezember 2004 veröffentlicht wurde, haben wir Sie informiert, dass die MEDISANA sich in einer umfassenden Phase der Restrukturierung und Neuausrichtung befindet. Rückblickend – nun einige Monate später – können wir sagen, dass wir bereits ein gutes Stück vorangekommen sind.

MEDISANA hat sich in sehr kurzer Zeit stark verändert:

Wir haben die Bilanz in eine bessere Ordnung gebracht, die Eigenkapitalquote gestärkt und die Verschuldung zurückgeführt. Wir haben unser Produktprogramm entschlackt und uns auf ein zukunftsträchtiges Portfolio konzentriert. Wir haben unsere Kostenbasis grundlegend verbessert und treten heute im Markt wieder maßgeblich als Premiummarke MEDISANA® auf.

Dabei steht MEDISANA für technologisch führende, qualitativ hochwertige und innovative Produkte im Home Health Care-Bereich; einem Markt, der laut aller bekannten Prognosen sowohl national als auch international seine Blütezeit als Wachstumsmarkt noch vor sich hat.

Die großen Einschnitte durch Neuorganisation, Sitzverlegung und Restrukturierung im Konzern liegen heute hinter uns. Die Maßnahmen zur Reduktion der Kostenbasis haben uns – neben dem Sonder-effekt eines Forderungsverzichtes seitens zweier Gläubiger im Oktober 2004 – in die Lage versetzt, das Geschäftsjahr 2004 sogar mit schwarzen Zahlen abzuschließen.

Es wird jetzt darauf ankommen, dass wir in Zukunft die Schritte gehen, um sowohl Profitabilität als auch nachhaltige Ertragskraft zu sichern.

Im Jahr 2005 wird zum einen – auf der Vertriebsseite – der Ausbau der Geschäftstätigkeit mit unseren Key Account Kunden im Vordergrund stehen, zum anderen werden wir mittels Kampagnen die Werthaltigkeit der Marke MEDISANA stärken. Jede Investition in die Bewerbung von einzelnen MEDISANA Produkten ist gleichzeitig auch eine Investition in den Wert der Marke MEDISANA, der wiederum positiv auf das gesamte Sortiment wirkt.

So wird es in Zukunft auch darum gehen, die Leistungsfähigkeit unserer Produktentwicklung zu steigern, um technologisch wieder in Führung zu gehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, mein Vorstandskollege, Herr Hubertus A. Peels und ich bedanken uns, dass Sie uns durch das schwierige Jahr 2004 begleitet haben.

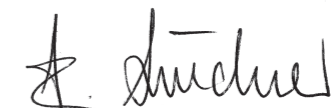
Lassen Sie uns mit einem Versprechen abschließen: Gemeinsam werden wir im laufenden Geschäftsjahr alles für einen Erfolg der MEDISANA Gruppe tun, damit Sie gemeinsam mit unseren Kunden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Geschäftspartnern von einer nachhaltig positiven Entwicklung unseres Unternehmens profitieren.

Wir wollen, dass Sie stolz auf Ihr Unternehmen sein können und Vertrauen in seine Zukunft haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Hilden, im Mai 2005

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Ralf Lindner

Aktie

Kursentwicklung zum Jahresende positiv

Die MEDISANA Aktie verzeichnete ein Plus von 169%, während hingegen der Index CDAX nur um 7% zulegte

Der Aktienkurs der MEDISANA AG entwickelte sich erst zum Jahresende 2004 positiv. Damit honorierte der Kapitalmarkt die Anstrengungen des Unternehmens, die mit der Einleitung einer massiven Restrukturierung seitens des neuen Vorstands verbunden waren. Während der Kurs in den ersten neun Monaten sich in einer Bandbreite von unter 1,80 EUR bis hin zum historischen Tiefststand von 0,53 EUR am 12.08.2004 bewegte, konnte mit der Neuausrich-

tung des Konzerns im Herbst 2004 eine Trendwende in der Aktienkursentwicklung eingeleitet werden. Die MEDISANA Aktie schloß zum Jahresende mit 3,90 EUR im Xetra Handel. In der Jahresentwicklung gelang es dadurch der MEDISANA Aktie mit einem plus von 169% den Vergleichsindex CDAX, mit einem plus von 7%, zu schlagen. Im 1. Quartal 2005 setzte sich die Aufwärtsbewegung fort, der Kurs stieg bis auf 6,55 Euro, am 18.02.2005.

Kennzahlen der MEDISANA Aktie

	2004	2003
Konzernjahresergebnis je Aktie in EUR	0,01	-1,75
Aktienkurs in EUR (XETRA)		
Schlusskurs letzter Handelstag	3,90	1,50
Höchster Schlusskurs	4,18	2,19
Tiefster Schlusskurs	0,53	1,12
Jahresperformance in %	+169	-27

Aktie

Relative Entwicklung der MEDISANA-Aktie im Vergleich (indexiert vom 02.01.2004 bis 25.03.2005)



Anstieg der Börsenkapitalisierung

Die Börsenkapitalisierung lag zum Ende des Geschäftsjahres bei rund 20 Mio EUR. Das entspricht mehr als einer Verdreifachung gegenüber dem Stichtag im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf das Kursplus sowie auf die Erhöhung der ausstehenden Aktien zurückzuführen.

Kapitalerhöhung in 2005 verstärkt Eigenkapitalbasis

Zum 02. Mai 2005 hat der Vorstand der MEDISANA AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen eine Kapitalerhöhung unter Gewährung der Bezugsrechte für alle Aktionäre durchzuführen. Die detaillierten Eckwerte der Kapitalmaßnahme werden in der weiteren Folge vom Vorstand festgelegt. Der Erlös aus der Aktienplatzierung soll der Finanzierung des eingeschlagenen Wachstumskurses und der Realisierung von neuen Produkten und Anwendungen sowie möglichen Akquisitionen dienen.

Kenndaten der MEDISANA-Aktie

Grundkapital (Euro)	5.097.862
Börsennotierung	Frankfurter Wertpapierbörse (FWB)
Handelssegment	General Standard
Börsenkürzel	MHH
ISIN	DE0005492540
WKN	549254

Dialog

Der Dialog mit privaten und institutionellen Investoren ist uns wichtig. War die Kommunikation in den vergangenen Jahren eher verhalten, wollen wir in 2005 unserem Ziel einer offenen und transparenten Finanzkommunikation mit zunehmenden Investor Relations Aktivitäten nahe kommen.

Wir werden uns darum bemühen eine Coverage seitens eines Analysehauses für die MEDISANA Aktie aufzubauen. Ferner werden wir uns aktiv im Rahmen von ausgewählten Investorenveranstaltungen präsentieren.

Auf der Internetseite www.medisana.de werden zeitnah alle Ad-Hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen und Berichte in deutscher und die Ad-Hoc-Meldungen zudem in englischer Sprache veröffentlicht. Detaillierte Hintergrundinformationen sowie der um 15 Minuten zeitversetzte Aktienkurs sind ebenfalls abrufbar.

Die MEDISANA AG sucht den offenen Dialog zu ihren Aktionären, potenziellen Investoren und Analysten. Mit einer offenen und transparenten Kommunikationspolitik sollen das Vertrauen in die Aktie gestärkt und neue Anleger gewonnen werden.

Corporate Governance

Corporate Governance als umfassender und ganzheitlicher Ansatz

Corporate Governance – das sind Standards guter und verantwortlicher Unternehmensführung. Unser Corporate Governance-System umfasst das gesamte Unternehmen

Umfassende Corporate Governance entsteht jedoch nicht durch das bloße Einhalten von Regeln, so wichtig diese auch sind. Denn die Regeln können nur den Rahmen setzen, innerhalb dessen eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung existieren kann. Letztendlich kommt es darauf an, Vertrauen zu bilden, innerhalb des Unternehmens und in das Unternehmen.

Als umfassend und ganzheitlich versteht der Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA das Corporate Governance Konzept, weil es die unternehmerischen Werte, Prozesse und Ziele einschließt, die unserem unternehmerischen Auftrag und damit der Wertschöpfung für die Aktionäre und Kunden dienen.

Transparenz und Finanzpublizität

In der jährlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen.

Internet-Unterstützung für Aktionäre

Unsere Aktionäre werden regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, sowie auf der Web-Seite der Gesellschaft veröffentlicht ist, über wesentliche Termine unterrichtet.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den Plänen und Zielen werden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und sorgt für ein angemessenes Risikomanagement im Konzern.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat noch weiter zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass das deutsche System der Trennung von Unternehmensleitung und -kontrolle die beste Grundlage für gute Corporate Governance darstellt. Deshalb wollen wir das positive Klima offener und respektvoller Gespräche weiter fördern.

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors & Officers-Versicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossen.

Verzicht auf Vergütung durch Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstandsvorsitzende verzichtet zunächst auf die Zahlung eines Vorstandsgehaltes. Damit wird unterstrichen, dass der Gradmesser des Erfolgs ausschließlich die zukünftige Ertragsentwicklung ist.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Rechnungslegung

Aktionäre und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Während des Geschäftsjahres werden sie durch einen Halbjahresbericht

über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Der Konzernabschluss und der Halbjahresbericht werden unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze erstellt.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft.

Abschlussprüfung durch WARTH & KLEIN

Mit dem Abschlussprüfer, Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, wurde vereinbart, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse zu berichten, die sich bei der Durchführung ergeben.

Corporate Governance

Entsprechenserklärung 2004 zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA AG begrüßen grundsätzlich die Absicht der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, transparente Leitlinien als wertvolle Richtschnur und Handlungshilfe für ordnungsgemäße und ethisch korrekte Unternehmensführung vorzugeben.

Aufgrund spezifischer Gegebenheiten im Geschäftsverlauf eines Unternehmens hat der Kodex keine umfassende Bindungswirkung und lässt vernünftigerweise Abweichungen zu, welche für ein Unternehmen u. U. bei strikter Einhaltung der Empfehlungen nur wenig Sinn machen würden.

Dies vorausgeschickt erklären Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA AG, dass den Verhaltensempfehlungen der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung mit nachfolgender Maßgabe seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Abweichungen:

- Altersgrenzen für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestehen nicht. Die Auswahl der für die Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Personen wird anhand der für die Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen vorgenommen. Ebenso richtet sich die Bestellung von Vorstandsmitgliedern durch den Aufsichtsrat nach diesen Kriterien. Die Festlegung einer Altersgrenze als Ausschlusskriterium ist nicht vorgesehen.
- Der Aufsichtsrat hatte sich bisher keine Geschäftsordnung gegeben. Zur effizienten Abwicklung der Aufsichtsrats Tätigkeit ist eine Geschäftsordnung auf Grund der Größe des Gremiums (drei Personen) nicht zwingend notwendig. Eine Geschäftsordnung wird jedoch zu Beginn 2005 verabschiedet.
- Der Aufsichtsrat unterhält keine Ausschüsse, auch keinen Prüfungsausschuss. Zur Steigerung der Effizienz ist das Gremium mit drei Mitgliedern bewusst klein gehalten. Alle wichtigen Sachverhalte und im Kodex genannten Themenschwerpunkte werden intensiv im Gesamtaufichtsrat behandelt. Daher wird von der Einrichtung von Ausschüssen abgesehen.

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung geregelt. Eine variable Vergütungskomponente ist nicht vorgesehen. Aufgrund der Tatsache, dass keine Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates vorgesehen sind, wird der Vorsitz bzw. die Mitgliedschaft in Ausschüssen auch nicht in der Vergütung des Aufsichtsrats berücksichtigt.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt eine individualisierte Offenlegung und Darstellung der Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands sowie der Aktienoptionspläne der Gesellschaft. Die MEDISANA AG ist der Auffassung, dass die Darstellung der Vergütungssysteme durch die Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses in einer Summe in geeigneter Form erfolgt ist. Hierbei erübrigt sich eine Aufteilung nach Fixum und variablen Anteilen, da die Vergütung der Vorstandsmitglieder der MEDISANA AG in der Vergangenheit nur aus einem Fixum bestand.
- Aktienoptionspläne wurden nicht genutzt. Der Aufsichtsrat hat mit dem neuen Vorstand eine fixe und eine variable Komponente vereinbart, wobei der Vorstandsvorsitzende auf seine Vergütung vollständig verzichtet, bis die Gesellschaft nachhaltig profitabel ist. Aktienkursbasierte Vergütungskomponenten sind nicht geplant.
- Die Offenlegung der Geschäfte von Organmitgliedern in Aktien der Gesellschaft werden gemäß den gesetzlichen Regelungen des §15a WpHG vorgenommen. Eine darüber hinausgehende Offenlegung ist nicht vorgesehen.
- Die Offenlegung des Konzernabschlusses und eines Halbjahresabschlusses geschieht direkt nach Fertigstellung. Die Veröffentlichung weiterer Zwischenberichte ist nicht vorgesehen. Die Einhaltung der im Kodex vorgeschlagenen Offenlegungsfristen von 90 bzw. 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums wird generell angestrebt. Im Geschäftsjahr 2004 wurden diese Fristen jedoch überschritten.

Meckenheim, im Dezember 2004

Ralf Lindner	Hubertus A. Peels
Vorstandsvorsitzender	Vorstand

Dr. Matthias Hartz
 Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Matthias Hartz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Lage des Unternehmens und insbesondere mit der notwendigen Neuausrichtung des Konzerns befasst. Dazu zählten Beratungen auf der Basis regelmäßiger, zeitnaher und umfassender Informationen seitens des Vorstands, die Einbindung des Aufsichtsrats in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sowie die notwendige Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat. Themen wurden ausführlich diskutiert und alle nach Gesetz und Satzung obliegenden Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat und hier insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende standen zudem kontinuierlich in persönlichem Kontakt mit dem Vorstand.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat und Veränderungen im Vorstand

Im Vordergrund der Beratungen stand die Begleitung der Unternehmensführung bei der Entwicklung einer klaren, zukunftssträchtigen Unternehmensstrategie, die sich auf die Kernkompetenzen der MEDISANA konzentriert sowie die damit verbundenen Veränderungen im Vorstand. In der Aufsichtsratssitzung vom 17. bis 19.09.2004 beschloss der

Aufsichtsrat die personelle und konzeptionelle Neuausrichtung des MEDISANA Konzerns. Das vorgelegte Konzept der strategischen Neuausrichtung mit den daraus resultierenden Anpassungen des Unternehmens, die Umsetzung eines umfassenden Restrukturierungsprogramms mit der Überführung der Unternehmenszentrale von Meckenheim nach Hilden sowie einer massiven Straffung der ganzen Unternehmensorganisation überzeugte den Aufsichtsrat. Vor diesem Hintergrund wurde mit sofortiger Wirkung der bisherige Alleinvorstand, Herr Rainer Behnke, von seinem Amt abberufen und die Herren Ralf Lindner (Vorsitzender) sowie Hubertus A. Peels zum Vorstand der MEDISANA AG ernannt. Zur Unterstützung der Neuausrichtung verzichtet der neue Vorstandsvorsitzende Herr Ralf Lindner auf Gehaltszahlungen, bis die MEDISANA nachhaltig ihre Ertragskraft zurückerlangt hat. Ebenso unterstützen die zwei maßgeblichen Gläubiger durch Forderungsverzichtserklärung gegen Besserungsschein das Neuausrichtungskonzept.

Somit waren weitere Beratungsschwerpunkte die Eigenkapital- und Finanzsituation des Unternehmens insbesondere im Hinblick auf eine Reduzierung der Fixkostenbasis, dem Risikomanagement im Zusammenhang mit der Unternehmensneuausrichtung und Veränderung der Aktionärsstruktur.

Bericht des Aufsichtsrats

Wir sind überzeugt, dass sich positive Auswirkungen aus den vielfältigen Maßnahmen des neuen Vorstands verstärkt im Jahr 2005 zeigen werden. Erste Verbesserungen der Unternehmenssituation konnten bereits im Jahresabschluss 2004 verzeichnet werden.

Aufsichtsratssitzungen und Beschlussfassungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2004 insgesamt acht ordentliche und außerordentliche Sitzungen abgehalten, zu denen alle Mitglieder hinzugezogen wurden.

Aufgrund der Größe des Gremiums mit drei Aufsichtsratsmitgliedern sind auch im Jahr 2004 keine Ausschüsse gebildet worden. Schließlich aktualisierte der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG in Verbindung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Dementsprechend überwachte der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Einhaltung der übernommenen Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 02.12.2004 ist Herr Dr. Herbert Groeger aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt dem bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Groeger, auch an dieser Stelle für das engagierte Wirken und den wertvollen Rat. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Klaus Wendt. Ferner wurde für den Fall des Ausscheidens des neu gewählten Aufsichtsratsmitglieds als Ersatzmitglied Herr Thies Goldberg nominiert. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats vom 02.12.2004 wurde Herr Dr. Matthias Hartz zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herr Klaus Wendt zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Erteilung des Prüfungsauftrages an

WARTH & KLEIN G.m.b.H.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der WARTH & KLEIN G.m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2004.

Die Buchführung und der Jahresabschluss der MEDISANA AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sind vom Abschlussprüfer geprüft, in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Satzung der Gesellschaft befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand ein ausführliches Gespräch mit den Abschlussprüfern über die Prüfungsergebnisse, Risikomanagement und Organisationsfragen der Konzerngesellschaften geführt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2005 nahmen die Abschlussprüfer an den ihre Arbeit betreffenden Tagesordnungspunkten teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantworteten Fragen. Die Berichte der Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat vor. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat zugestimmt und damit den Jahresabschluss festgestellt.

Die Umsetzung der Neuausrichtung bedurfte des besonderen Einsatzes und Engagements

Die MEDISANA AG hat sich im letzten Jahr in einer äußerst schwierigen Unternehmenssituation befunden.

Zur Wiedererlangung und Sicherung des unternehmerischen Erfolgs sind weitreichende strategische Entscheidungen getroffen und umgesetzt worden. Die eingeschlagene Unternehmensstrategie hat sich als sichtbar zielführend erwiesen, was anhand der positiven Tendenz im Unternehmen und seiner Ergebnisentwicklung deutlich wird.

Vor diesem Hintergrund danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Hilden, im Mai 2005

Für den Aufsichtsrat



Dr. Matthias Hartz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht der MEDISANA AG für das Geschäftsjahr 2004

Überblick Geschäftsjahr 2004

Wesentliche Veränderungen – Strategische Neuausrichtung

VORSTAND

In der Aufsichtsratsitzung vom 19.09.2004 wurde der bisherige Alleinvorstand Herr Rainer Behnke von seinem Amt abberufen. Gleichzeitig hatte der Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung Herrn Ralf Lindner (Vorsitzender) und Herrn Hubertus A. Peels zu Mitgliedern des Vorstands der MEDISANA AG bestellt.

Ein umfassendes Restrukturierungsprogramm wurde eingeleitet. Darüber hinaus wurde das Produktportfolio entschlackt und die Konzentration auf die Kernkompetenzen verfolgt:

STRATEGIE

Erstmaßnahme – Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der neu berufene Vorstand sicherte durch verschiedene Maßnahmen zügig und erfolgreich die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. So wurde ein Bestand von 539.150 eigenen Anteilen zum Buchwert veräußert, das noch vorhandene genehmigte Kapital in Höhe von EUR 417.862 voll ausgeschöpft. Ferner konnte mit zwei wesentlichen Gläubigern der

Gesellschaft ein ertragswirksamer Forderungsverzicht im Rahmen einer Besserungsabrede erzielt werden.

Restrukturierung

– Straffung der Organisationsstruktur

Die MEDISANA Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Organisationsstruktur wesentlich gestrafft. Ein zentrales Merkmal der Umgestaltung war die Sitzverlegung der Konzernzentrale von Meckenheim nach Hilden. Durch die räumliche Zusammenführung der beiden Unternehmen MEDISANA und Royal Appliance International GmbH unter einem Dach war es möglich an dem schlagkräftigen Vertriebs-Know How der Royal Appliance zu partizipieren. Vorhandenes Synergiepotenzial konnte insbesondere in den Bereichen Vertrieb und Key Account Management voll ausgeschöpft werden. Die neue Organisationsstruktur bietet gute Voraussetzungen für eine effiziente und schlagkräftige Umsetzung für die Platzierung der MEDISANA Produkte in den Zielmärkten.

– Kostenreduktion

Die Kosteneinsparungen und Erlösverbesserungen aus der Sitzverlegung werden nachhaltig wirken. Mit der organisatorischen Straffung und Effizienzsteigerung der Abläufe war zudem ein massiver Personalabbau verbunden.

Konzernlagebericht der MEDISANA AG für das Geschäftsjahr 2004

Erfolgsfaktoren für die Zukunft

Die MEDISANA AG steht für Spezialprodukte im Home Health Care-Bereich. Das bedeutet: Technologisch führende Gesundheitsprodukte und herausragende Innovationen bei erstklassiger Qualität.

– Attraktives Produktportfolio

Technologischer Vorsprung, hoher Qualitätsstandard und verbesserte Nutzerfreundlichkeit zeichnen das Produktportfolio der Premiummarke MEDISANA aus. Diese Attribute sollen dafür sorgen, dass die Produktpalette gegenüber niedrigeren Preisangeboten von Massenherstellern eine bevorzugte Alternative darstellt.

– Kundenorientiertes Marketing

MEDISANA setzt konsequent auf Kundenorientierung. Die Werbemaßnahmen für unsere „Highlight-Produkte“ konzentrieren sich für den Endverbraucher auf die Bereiche Fernsehen und Printmedien. Zielgruppenspezifisch werden darüber hinaus einzelne Vertriebskanäle – so Apotheken und Sanitätshäuser – über Direktmailingaktionen angesprochen.

– Mitarbeiter

Das Jahr 2004 war ein Jahr des Umbruchs für MEDISANA. Das Management dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MEDISANA Gruppe

für ihren tatkräftigen Einsatz und ihr hohes Engagement, mit dem sie einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des vergangenen Jahres geleistet haben. Ausführliche Informationen zur Mitarbeiterentwicklung finden Sie im Fortgang des Lageberichtes.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND RAHMENBEDINGUNGEN

Deutschland

Nach einer dreijährigen Phase der Stagnation hat sich die Wirtschaft in Deutschland im Jahre 2004 etwas erholt. Dabei entsprach das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 1,7% nicht den ursprünglichen Erwartungen der Wirtschaftsforschungsinstitute. Die höhere Zahl an Arbeitstagen im Jahr 2004 gegenüber dem Jahr 2003 trug zur Wachstumsrate 0,5 Prozentpunkte bei. Die positiven Impulse für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kamen nach Aussagen der Konjunkturoxperten nahezu ausschließlich vom Export, während die Inlandsnachfrage nach wie vor schwach war.

Auf die Sorge um den Verlust des Arbeitsplatzes reagierten zahlreiche Bürger mit einer Einschränkung ihres Konsums. Nach Berechnungen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes stieg die Sparquote

(definiert als das Verhältnis der Sparsumme zum verfügbaren Einkommen) in den vergangenen Jahren kontinuierlich an und erreichte im Jahr 2004 fast 11%; im Jahr 2000 lag der Wert noch bei 9,7%.

Für den Zeitraum Januar bis Dezember 2004 ermittelte das Statistische Bundesamt für den deutschen Einzelhandel im engeren Sinne (Einzelhandel ohne Kfz und ohne Tankstellen) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein nominales Umsatzminus von 1,2 Prozent.

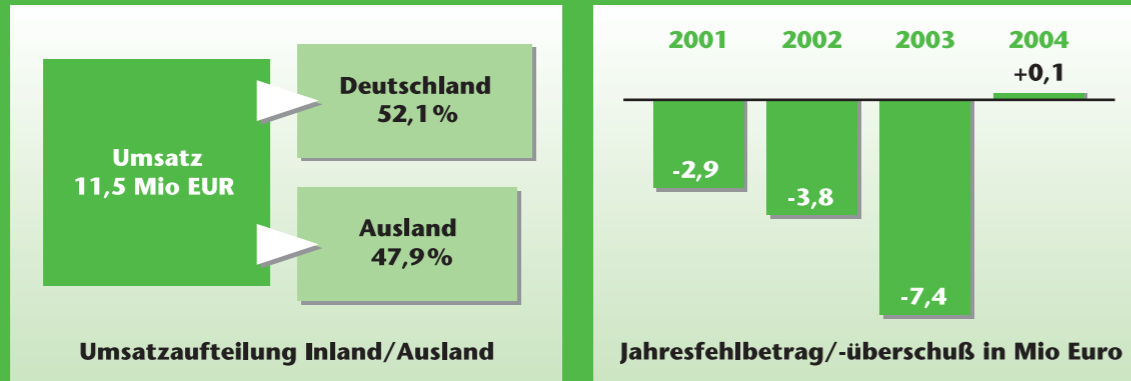
Zusammengefasst sehen die Wirtschaftsforscher die Gründe für die schwache Binnennachfrage in der weiter angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt, in den im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Energiepreisen sowie den steigenden Ausgaben für die private Alters- und Gesundheitsvorsorge.

Europa

Auch in den Ländern der Eurozone belebte sich das Wachstum in der Berichtsperiode. Laut EUROSTAT, dem statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft, legte die Wirtschaftsleistung der Länder der Euro-Zone in 2004 um 2,1% und in der EU25 um 2,3% nach nur 0,5% bzw. 0,8 im Vorjahr zu.

Welt

Der weltweite Aufschwung hat 2004 an Stärke gewonnen, obwohl Rohstoffe und Energie teurer wurden. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte hatte das Weltwirtschaftswachstum kräftig zugelegt. Nach Studien des Internationalen Währungsfonds nahm das Brutto-Inlandsprodukt der Welt 2004 insgesamt um 4,7% zu. Angetrieben wurde die Weltkonjunktur von der dynamischen Wirtschaftsentwicklung Nordamerikas und Asiens. Der Anteil der klassischen Industrieländer am Weltsozialprodukt war im Jahr 2004 geringer als in der Vergangenheit. Wiederum zeigten sich die „Emerging Markets“, unter denen die aufstrebenden Volkswirtschaften, vorwiegend aus Südostasien, zusammengefasst werden, als besonders wachstumsstark. So stieg beispielsweise das Bruttosozialprodukt in China laut OECD und Internationalem Währungsfonds (IWF) um 9%.



Entwicklung der MEDISANA

UMSATZ UND ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2004 verminderte sich der Umsatz der MEDISANA Gruppe auf 11,5 Mio EUR (2003: 18,7 Mio EUR). Dies entspricht einem Rückgang um 38,5%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die italienische Tochtergesellschaft Sanico Italien in 2004 – im Gegensatz zu 2003 – nicht mehr zum Konsolidierungskreis der MEDISANA Gruppe gehörte. Ohne Berücksichtigung der Veränderung im Konsolidierungskreis wäre der Konzernumsatz um 9,5% gesunken. Insbesondere die Umsatzerlöse in Deutschland waren rückläufig. Dabei ging der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes um 2,6 Mio EUR bzw. 30,2% auf 6,0 Mio EUR in 2004 zurück (i. V. 8,6 Mio EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die unzureichenden Vertriebsaktivitäten und die zunehmende Verunsicherung der Lieferanten und Kunden insbesondere im zweiten und dritten Quartal 2004 zurückzuführen.

Die Region Übriges Europa legte mit einem Anteil von 45,0% am Konzernumsatz an Gewicht zu (2003: 23,0%). Der Anteil des auf Nordamerika und Sonstige Regionen entfallenden Umsatzes erhöhte sich auf 0,3% (2003: 0,0%) bzw. 2,5% (2003: 1,1%). Während in 2003 die Geschäftsaktivitäten in USA

ruhten und daher keinen Beitrag am Umsatz nach sich zogen, wurde in 2004 der überwiegende Umsatzanteil aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung der den Vertrieb betreibenden Gesellschaft zugewiesen. Durch organisatorische Umgliederungen wird der Ausweis im Geschäftsjahr 2005 optimiert. Unter Berücksichtigung dieser einmaligen Sonderregelung hätte sich in 2004 der Konzernumsatz auf 13,2 Mio EUR belaufen.

Insgesamt beträgt der auf das Ausland entfallende Umsatz 47,9% (2003: 53,9%).

In Q4 gestartete Restrukturierung reduziert Kostenbasis – Positives Ergebnis erzielt – Ergebnissituation deutlich verbessert

Der Jahresüberschuss verbesserte sich um 7,5 Mio EUR auf 0,1 Mio EUR, während hingegen im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag von -7,4 Mio EUR verzeichnet werden musste. Gründe hierfür sind im Rahmen der Restrukturierung die Einsparungen im Personalbereich sowie die Forderungsverzichte mit Besserungsabrede zweier wesentlicher Gläubiger gegenüber dem Unternehmen. Ferner verbesserte sich dadurch das Zinsergebnis. Signifikant konnten die Zinsbelastungen im Geschäftsjahr 2004 auf 0,3 Mio EUR im Jahresvergleich (2003: 0,7 Mio EUR) zurückgefahren werden.

Die Umsatzrentabilität verbesserte sich deutlich auf 0,6% (2003: - 39,6%).

Bereinigt um den ergebniswirksamen Forderungsverzicht in Höhe von 4,1 Mio EUR im Berichtsjahr 2004 verbesserte sich der Jahresfehlbetrag im Jahresvergleich um 3,4 Mio EUR auf -4,0 Mio EUR. Eine positive Trendumkehr aufgrund unserer Anstrengungen der Restrukturierung ist gelungen.

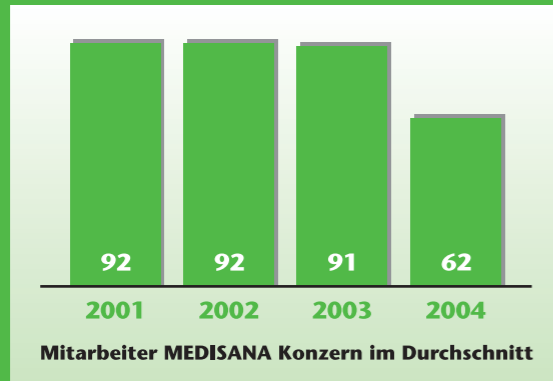
Das Ergebnis je Aktie bezogen auf den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Aktien beträgt 0,01 EUR (2003: - 1,75 EUR). Das entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 1,76 EUR je Aktie.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR Eigenkapitalbasis gestärkt – Verbindlichkeiten abgebaut

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,9 Mio EUR auf 7,3 Mio EUR (2003: 6,4 Mio EUR). Dabei wurde im September 2004 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt und 417.862 Aktien an die CEDAR Leasing GmbH begeben. Die Eigenkapitalquote wurde mit 54,9% wesentlich gestärkt (i. V. 36,0%).

Die Summe der Verbindlichkeiten sank um 5,3 Mio EUR, bzw. 57,6% auf 3,9 Mio EUR in 2004, ausgehend von 9,2 Mio EUR im Vorjahr. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus dem Forderungsverzicht von Gläubigern im September und Oktober 2004 in Höhe von 4,1 Mio EUR. Ferner konnten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio EUR von 3,9 Mio EUR in 2003 auf 2,4 Mio EUR in 2004 abgebaut werden. Darüber hinaus konnten die Verbindlichkeiten um weitere 1,2 Mio Euro zurück geführt werden. Die Anstrengungen im Rahmen der Rekapitalisierung haben die Kapitalstruktur im Unternehmen wesentlich verbessert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigte eine Optimierung der Warenbevorratung ihre Auswirkungen. So konnte der Warenwert an Vorräten gegenüber dem Vorjahr auf 2,9 Mio EUR abgebaut (2003: 4,1 Mio EUR) und der Lagerumschlag erhöht werden. Ein stringentes Forderungsmanagement reduzierte den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag 31.12.2004 auf 2,6 Mio EUR gegenüber 3,7 Mio EUR zum 31.12.2003.



MITARBEITER

Im MEDISANA Konzern sank die Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt um 29 oder 31,9% auf 62 (2003: 91 Mitarbeiter). Ohne Berücksichtigung des Beteiligungsabganges in Italien - hieraus stammt ein Rückgang um 17 Personen - lag die Zahl der Beschäftigten um 12 unter dem Vorjahr. Allein in Deutschland verringerte sich im Jahresvergleich die Zahl der Mitarbeiter weiter um 16; im Vergleich zum Jahr 2002 beschäftigten wir dort rund 20 Menschen weniger. Im Jahresdurchschnitt waren 46,8% (2003: 46,2 %) der Belegschaft im Ausland beschäftigt.

Die massive Restrukturierung im Unternehmen erforderte umfangreiche Anpassungsmaßnahmen beim Personal. Wir wissen, dass die Entlassungen die betroffenen Mitarbeiter hart treffen; diese Maßnahmen sind jedoch unerlässlich, um das Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Produktinnovation kommt im Markt der Gesundheitsvorsorge besondere Bedeutung zu. Bevor Produkte der Gesundheitsvorsorge dem Markt zur Verfügung gestellt werden können, müssen sie erst eine Reihe anspruchsvoller Hürden überwinden. Neben dem Design- und Qualitätsanspruch werden viele dieser Produkte erst einem

Zulassungsverfahren unterzogen. Vor diesem Hintergrund wurde die intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit konsequent weitergeführt. Der Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsjahr 2004 lag in der Bemühung um den Aufbau einer technologisch fortschrittlichen Reihe aus dem Produktfeld „schmiegsame Wärme“. Darüber hinaus wurden neue Testreihen im Produktbereich Temperaturmessung gefahren.

RISIKOBERICHT

Ein frühzeitiges Erkennen von Risiken sowie deren Erfassung, Bewertung und Überwachung sind Grundlagen einer erfolgreichen Unternehmensführung.

Das Unternehmen ist in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Produkten aus dem Home Health Care-Bereich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um diese Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen, wurden zahlreiche Maßnahmen getroffen.

Aus Sicht des MEDISANA-Vorstandes ist eine Organisationsstruktur, die permanent an die dynamische Unternehmensentwicklung angepasst und weiterentwickelt wird, eine wichtige Basis für ein effizientes

Managementsystem zur Begrenzung von Risiken. Regelmäßig stellt der Bereich Controlling dem Vorstand alle notwendigen Informationen zur Steuerung des Unternehmens zur Verfügung. Das dabei eingesetzte EDV-gestützte Risikomanagementsystem beinhaltet Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme.

Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

In den regionalen Absatzgebieten wird das wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen durch die jeweilige wirtschaftliche Situation sowie durch die Entwicklung der Nachfrage nach Produkten im Gesundheits- und Wellnessbereich beeinflusst. Ein schwaches Konjunkturmilieu und insbesondere eine gedämpfte Konsumneigung beeinflusst zwangsläufig auch die Nachfrage nach diesen Produkten.

Kein Risiko, sondern eine Chance, stellt die Kürzung von Versicherungsleistungen für Behandlungen im Gesundheitswesen für MEDISANA dar, zumal die mit den Home Health Care-Produkten erbrachten Therapieerfolge von den Konsumenten selbst finanziell zu tragen sind.

Branchenrisiken

Zu den wichtigsten Risiken des Unternehmens gehören die Risiken aus der Bedrohung von Marktpositionen und Wettbewerbsvorteilen. So können Risiken entstehen durch eine Zunahme des Wettbewerbsdrucks bei Markteintritt neuer Wettbewerber bzw. durch Produktinnovationen bestehender Wettbewerber. Mittels einer hohen Dichte an Produktideen, -weiterentwicklungen sowie Designverbesserungen strebt MEDISANA an, den Wettbewerbsvorsprung zu erhalten bzw. auszubauen.

Betriebsrisiken

Zu den Betriebsrisiken gehören Risiken des Produktionsausfalls bei Zulieferern, Lieferschwierigkeiten und sonstige betriebliche Risikofaktoren. Dem wirkt MEDISANA durch optimierte Material- und Produktflüsse sowie eine effiziente konzernweite und bereichsübergreifende Kommunikation entgegen.

Bei der Entwicklung und Zulassung neuer Produkte von MEDISANA besteht ein systemimmanentes Risiko. Dieses kann sich darin äußern, dass der für das Projekt vorgegebene Zeitrahmen nicht eingehalten wird. Daher ist das Projektmanagement so organisiert, dass auftretende zeitliche Differenzen kurzfristig aufgeholt werden können. Oberstes Ziel bei der Entwicklung neuer Produkte ist die zeitnahe

Konzernlagebericht der MEDISANA AG für das Geschäftsjahr 2004

Umsetzung unter Beachtung der Zulassungsanforderungen der jeweiligen Länder. Dabei sind z. B. die EG-Richtlinien 93/42 sowie die Vorschriften des Medizin-Produkte-Gesetzes einzuhalten.

Zur Absicherung gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die MEDISANA AG Versicherungen abgeschlossen. Um sicherzustellen, dass damit die finanziellen Risiken ausgeschlossen oder zumindest begrenzt sind, wird der Umfang des Versicherungsschutzes laufend geprüft und bei Bedarf angepasst.

Finanzrisiken

Finanzrisiken können Währungs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken sowie Risiken der Finanzierung des operativen Geschäftes sein. Insbesondere bei der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung durch Fremd- und Eigenmittel kam es bei MEDISANA in der ersten Jahreshälfte 2004 zu Engpässen.

Seit der Umsetzung von Maßnahmen zur Rekapitalisierung konnte unter dem neuen Vorstand dieses Risiko abgewendet werden. So gelang es bessere Zahlungsbedingungen mit den Lieferanten zu vereinbaren. Seither werden finanzielle Risiken durch eine aktuelle Vorschau aller wichtigsten monatlichen Planungs- und Ergebnisgrößen

verfolgt, entsprechend analysiert und aktualisiert. Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes ständig überwacht.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken kann MEDISANA als weltweit tätiges Unternehmen nicht mit Sicherheit ausschließen. Nach Einschätzung des Vorstandes ist von gegenwärtig anhängigen Verfahren, welche Kündigungsschutzklagen im Rahmen der notwendigen Personalreduzierung betreffen, kein nennenswerter Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens zu erwarten. Für die offenen Verfahren wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2005 konnte die in der Hauptversammlung vom 02.12.2004 beschlossene Satzungsänderung und mit ihr die Sitzverlegung der MEDISANA AG von Meckenheim nach Hilden formal abgeschlossen werden. Die Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichtes Düsseldorf wurde am 11.02.2005 vorgenommen.

Mit Wirkung zum 01.11.2004 wurde der Finanzierungsrahmen der MEDISANA Gruppe erweitert.

Am 26.04.2005 konnte dieser finanzielle Aktionsrahmen auf 5 Mio US\$ aufgestockt werden. Die Finanzlage der MEDISANA Gruppe wurde verbessert. Damit sieht sich das Unternehmen in der Lage, den wieder eingeschlagenen Wachstumskurs erfolgreich weiterzuführen.

Ausblick

FORTSETZUNG DES POSITIVEN TRENDS IM KONZERN

Der Gesundheitsmarkt wird weltweit aufgrund der demografischen Entwicklung als Wachstumsmarkt identifiziert. Aus diesem Grunde ist mit dem Markteintritt von Massenherstellern mit niedriger Qualität zu rechnen.

Im Gegensatz dazu wird die MEDISANA Gruppe die Strategie der Premiummarke verfolgen. Wir erachten es als wichtig, sich auf Produkte zu konzentrieren, deren technologischer und qualitativer Mehrwert von den Kunden durch höhere Preise bezahlt wird. Der Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wird deshalb zukünftig in verstärktem Maße auf solchen Produktleistungen und -weiterentwicklungen liegen.

Durch organisatorische Straffung und unser im 4. Quartal 2004 gestartetes Restrukturierungsprogramm werden wir nachhaltige Kosteneinsparungen erzielen. Intensive Marktpräsenz soll die Marke stärken sowie die Wettbewerbsfähigkeit ausbauen.

Das operative Ergebnis des MEDISANA Konzerns wird durch den Erfolg unserer Restrukturierungsmaßnahmen und zielgerichteten Vertriebsaktivitäten wieder steigen. Wir streben den Turnaround aus der Geschäftstätigkeit an und erwarten, insgesamt ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

Hilden, im April 2005

Der Vorstand

Konzernabschluss der MEDISANA AG 2004

Konzern Bilanz zum 31.12.2004

in Euro	Anhang	31.12.2003	31.12.2004
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)	2.756.778	2.448.503
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	1.033.372	1.178.513
Sachanlagen	(3)	505.958	318.662
Finanzanlagen (at equity)	(4)	1.217.448	951.328
Umlaufvermögen		11.745.085	8.075.352
Vorräte	(5)	4.075.964	2.949.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	3.710.969	2.550.631
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(6)	2.969.317	1.777.211
Liquide Mittel	(7)	988.835	798.185
Ertragsteuererstattungsansprüche	(8)	3.080.097	2.745.044
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	232.797	84.582
		17.814.757	13.353.481

in Euro	Anhang	31.12.2003	31.12.2004
Passiva			
Eigenkapital	(10)	6.404.831	7.336.344
Gezeichnetes Kapital		4.240.850	5.021.862
Kapitalrücklagen		15.703.613	15.755.481
Währungskursdifferenz		-230.587	-221.673
Ergebnisvortrag		-5.891.652	-13.284.853
Jahresergebnis		-7.417.393	65.527
Anteile anderer Gesellschafter	(11)	-91.122	-148.670
Rückstellungen		1.894.340	1.825.459
Rückstellungen für Pensionen	(12)	806.273	960.686
Sonstige Rückstellungen	(13)	1.088.067	864.773
Verbindlichkeiten	(14)	9.231.236	3.937.608
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		0	225.000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		4.269.017	641.656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.863.675	2.381.365
Übrige Verbindlichkeiten		1.098.544	689.587
Ertragsteuerschulden	(15)	375.472	402.740
		17.814.757	13.353.481

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

in Euro	Anhang	2003	2004
Umsatzerlöse	(16)	18.744.565	11.514.470
Kosten des Umsatzes	(17)	- 12.888.110	-8.404.400
Bruttoergebnis		5.856.455	3.110.070
Einkauf und Lagerhaltung	(18)	- 652.002	-343.459
Vertrieb und Marketing	(18)	- 5.625.432	-2.561.677
Verwaltung	(18)	- 3.455.874	-3.303.444
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-611.086	-847.017
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	1.080.192	5.002.261
Abschreibungen auf Firmenwerte	(21)	-571.352	-59.708
EBIT		- 3.979.099	997.026
Zinserträge	(22)	132.534	17.234
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(22)	-40.332	0
Zinsaufwendungen	(22)	- 748.405	-297.021
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(23)	0	-266.120
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		- 4.635.302	451.119
Ertragsteuern	(24)	- 2.962.692	-382.789
Jahresergebnis inkl. Anteile anderer Gesellschafter		- 7.597.994	68.330
Anteile anderer Gesellschafter	(25)	180.601	-2.803
Jahresergebnis		- 7.417.393	65.527
<hr/>			
Ergebnis je Aktie (EURO) bei 4.243.877 Aktien	(26)	- 1,75	
Ergebnis je Aktie (EURO) bei 4.680.000 Aktien	(26)	- 1,58	
Ergebnis je Aktie (EURO) bei 4.466.673 Aktien	(26)		0,01
Ergebnis je Aktie (EURO) bei 5.097.862 Aktien	(26)		0,01

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

in Euro	Anhang (26)	2003	2004
Liquide Mittel 01.01.		965.796	988.835
Jahresergebnis		-7.417.393	65.527
Abschreibungen		717.929	452.080
Ergebnis aus Anlageabgängen		35.894	24.235
Veränderung Vorräte		2.386.715	1.126.639
Veränderung der Rückstellungen		-121.839	-68.881
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		1.378.076	1.747.344
Veränderung der Ertragsteuern		2.388.668	362.321
Veränderung des RAP		-173.923	148.215
Zahlungsunwirksamer Ertrag aus Forderungsverzicht		0	-4.113.119
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-180.600	263.317
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-986.473	7.678
Investitionen in Anlagevermögen ohne Erwerb von Anteilen		-117.785	-173.559
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (Bruttobetrag)		1.188.912	-375.000
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen		30.427	10.576
Sonstige zahlungsunwirksame Effekte aus Konsolidierung		43.204	53.476
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		1.144.758	-484.507
Kapitalerhöhung der MEDISANA AG		0	417.862
Verkauf eigener Anteile		11.753	415.018
Ausschüttung an Dritte		-48.539	-2.460
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		115.330	-800.409
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		-221.290	250.000
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit		-142.746	280.011
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		15.539	-196.818
Konsolidierungskreis- und wechsellkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		7.500	6.168
Liquide Mittel 31.12.		988.835	798.185

Konzern Entwicklung des Eigenkapitals

Anhang (10)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Jahres-ergebnis	Gesamt
			Unterschied aus Währungs-umrechnung	Ergebnis-vortrag		
in Euro						
Stand am 01.01.2003	4.225.850	15.706.860	-69.405	-3.520.926	- 2.947.145	13.395.234
Ergebnisverwendung				- 2.947.145	2.947.145	0
Dividendenzahlungen an Dritte				- 48.539		- 48.539
Erwerb eigener Anteile	- 85.000	- 98.247				- 183.247
Verkauf eigener Anteile	100.000	95.000				195.000
Währungsunterschiede			- 161.182	151.844		- 9.338
Übrige neutrale Veränderungen				473.114		473.114
Konzern-Jahresergebnis					- 7.417.393	- 7.417.393
Stand am 31.12.2003	4.240.850	15.703.613	- 230.587	- 5.891.652	- 7.417.393	6.404.831
Ergebnisverwendung				-7.417.393	7.417.393	0
Kapitaleinzahlungen	417.862					417.862
Dividendenzahlungen an Dritte				-2.460		-2.460
Veränderung eigener Anteile	363.150	51.868				415.018
Währungsunterschiede			8.914			8.914
Übrige neutrale Veränderungen				26.652		26.652
Konzern-Jahresergebnis					65.527	65.527
Stand am 31.12.2004	5.021.862	15.755.481	-221.673	-13.284.853	65.527	7.336.344

Konzern Segmentberichterstattung nach Regionen

Segmente	Deutschland		Italien		Übriges Europa		Nordamerika		Sonstige Regionen		Konsolidierung		Konzern	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Anhang (28)														
in TEuro														
Bilanz														
Eigenkapital/Anteile														
anderer Gesellschafter	7.283	8.334	0	0	257	496	-50	-444	8	12	-1.093	-1.211	6.405	7.187
Segmentvermögen	17.261	13.641	0	0	2.323	4.223	806	702	210	58	-2.785	-5.271	17.815	13.353
Segmentsschulden	9.978	5.307	0	0	2.066	3.727	856	1.146	202	46	-1.692	-4.060	11.410	6.166
Nettofinanzverbindlichkeiten	4.042	392	0	0	435	-312	690	855	121	-11	-1.019	-57	4.269	867
GuV														
Außenumsatz	8.933	6.114	5.595	0	4.312	5.187	0	38	199	284	0	0	19.039	11.623
Intersegmentäre Umsätze	1.819	2.228	380	0	191	790	0	0	589	58	-2.979	-3.076	0	0
Segmentumsatz	10.752	8.342	5.975	0	4.503	5.977	0	38	788	342	-2.979	-3.076	19.039	11.623
Abschreibungen	-313	-396	-81	0	-26	-30	-1	0	-32	-15	-681	-11	-1.134	-452
EBIT	-4.881	811	57	0	132	406	99	-452	45	5	569	227	-3.979	997
Zinsergebnis	-486	-47	-43	0	-81	-134	-53	-74	-5	0	57	-25	-611	-280
Equity-Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-266	0	-266
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-5.366	764	35	0	51	272	47	-526	40	5	558	-64	-4.635	451
Ertragsteuern	-2.674	-398	-56	0	-52	-75	-10	90	0	0	-171	0	-2.963	-383
Jahresergebnis	-8.040	366	-21	0	-1	197	37	-436	40	5	387	-64	-7.598	68
Sonstige Daten														
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/														
Erträge (ohne AfA)	181	-4.072	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	181	-4.072
Investitionen	45	55	0	0	61	79	0	0	11	40	0	271	117	445
Mitarbeiter 31.12.	49	18	17	0	25	29	0	0	0	0	0	0	91	47

ANHANG – Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der MEDISANA AG zum 31. Dezember 2004 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er steht nach den Regelungen des DRS 1 in Einklang mit der 7. EU-Richtlinie. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Der vorliegende IFRS-Abschluss genügt den Vorschriften des § 292a HGB.

Es werden alle am Bilanzstichtag verpflichtenden Standards angewendet. Zudem werden die pflichtmäßig anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Neben der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden eine Konzernkapitalflussrechnung und ein Konzernanhang einschließlich der Segmentberichterstattung und die Entwicklung des Konzern-eigenkapitals gezeigt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang entsprechend aufgegliedert und erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der MEDISANA AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MEDISANA AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs bzw. der Anteilsveräußerung.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der MEDISANA AG, Meckenheim als Muttergesellschaft acht Tochtergesellschaften, davon zwei im Inland, vier im europäischen Ausland und zwei im übrigen Ausland.

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises. Es wurden lediglich weitere 49% der Anteile an MEDISANA Benelux erworben, so dass die Beteiligungsquote der MEDISANA AG zum 31. Dezember 2004 100% beträgt.

Gesellschaft	Beteiligung %	Konsolidiert seit	Konsolidierung
MEDISANA AG; Meckenheim (Deutschland)	Mutter	01.01.2000	voll
Sanico GmbH i.L.; Barsbüttel (Deutschland)	52,4	01.01.2000	voll
MEDISANA Far East Ltd.; Hong Kong	90,0*	05.07.2000	voll
MEDISANA USA Inc.; Charlotte, NC (USA)	100,0	01.01.2000	voll
MEDISANA Healthcare, S.L.; Barcelona (Spanien)	91,0	01.10.2000	voll
MEDISANA Hellas Ltd.; Heraklion (Griechenland)	51,0	01.01.2001	voll
MEDISANA Benelux NV; Kerkrade (Niederlande)	100,0	01.01.2001	voll
LIGHTWAVE Vertriebs GmbH i.L.; Meckenheim (Deutschland)	100,0	20.11.2002	voll
MEDISANA Healthcare UK Ltd.; London (GB)	74,9	01.04.2003	voll

* 100% Stimmrechtsquote

	31.12.2003	Zugänge	Abgänge	31.12.2004
Vollkonsolidierte Unternehmen				
-davon Inland	2	0	0	2
-davon Ausland	6	0	0	6

ANHANG – Grundlagen der Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundsätze

Alle Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der MEDISANA AG einbezogen worden. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen bestehen nicht. Assoziierte Unternehmen werden mittels der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet.

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Tochterunternehmen ist in Übereinstimmung mit IAS 22 der Erwerbszeitpunkt, d.h. der Tag, ab dem der Erwerber die Möglichkeit erlangt, die Geschäfts- und Finanzpolitik zu bestimmen.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 22. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen dem Konzernanteil am Buchwert des Eigenkapitals gegenübergestellt (beteiligungsproportionale Neubewertung). Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird mangels stiller Reserven oder Lasten als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden letztmalig in 2004 über eine Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren linear abgeschrieben.

Zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung werden in Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen grundsätzlich zurückgenommen und statt dessen der entsprechende Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen, Ausleihungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne in Vorräten konsolidierter Unternehmen werden ebenso konsolidiert wie Dividendenvereinnahmungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden latente Steuern gemäß IAS 12 berechnet.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in den USA, in Großbritannien und in Hongkong werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanz wurde mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

		Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in EUR	
		31.12.2003	31.12.2004	2003	2004
USA	1 USD	0,7965	0,7364	0,8843	0,8065
UK	1 GBP	1,4163	1,4136	1,4453	1,4800
Hongkong	1 HKD	0,1026	0,0944	0,1135	0,1035

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

ANHANG – Grundlagen der Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Ausweisänderungen zur klareren Darstellung des Jahresabschlusses wurden zu den Finanzverbindlichkeiten, den aktivischen und passivischen Ertragsteuern sowie in der Kapitalflussrechnung in der Aufgliederung der Mittelbewegung aus betrieblicher Tätigkeit vorgenommen. Die Anpassung der Vorjahreswerte gewährleistet die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten.

Erworbene Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Den Abschreibungen auf Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte liegen Nutzungsdauern von 5 bis 20 Jahren zugrunde.

Geschäftswerte aus der Konsolidierung werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer spiegelt dabei jeweils die Erwartung bezüglich der Ausnutzung der durch den Unternehmenserwerb gewonnenen Marktposition und das Wertschöpfungspotential des Unternehmens wider. Die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten wird im Geschäftsjahr 2004 letztmalig vorgenommen.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben (Jahre):

Technische Anlagen und Maschinen	3-4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben.

Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten langfristiger unter- bzw. nicht verzinslicher Ausleihungen entsprechen deren Barwert. Soweit erforderlich, erfolgt die Abschreibung auf einen niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten inklusive Frachtkosten und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Benchmark-Methode des IAS 2 zu Durchschnittskosten. Den Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands erfasst. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ertragsteuererstattungsansprüche werden aktivisch in der Höhe von geleisteten Ertragsteuervorauszahlungen, latenten Steueransprüchen aus der Umstellung der landesrechtlichen Abschlüsse auf IFRS sowie von erwarteter Steuerersparnis aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt. Voraussetzung hierfür ist eine Bewertung der Entwicklung der Gewinne in der mittelfristigen Finanzplanung der Muttergesellschaft. Soweit ausreichende substantielle Hinweise für die künftige Gewinnerzielung nicht mehr gegeben sind, werden Abschreibungen bis auf den erzielbaren Wert vorgenommen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen werden in Höhe der Einzahlungen der Aktionäre für den Erwerb der Aktien angesetzt. Verminderungen ergeben sich aus dem Rückkauf eigener Anteile.

ANHANG – Grundlagen der Rechnungslegung

In den Gewinnrücklagen sind die Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen sowie Währungsdifferenzen enthalten. Währungskursdifferenzen stellen die Veränderungen des erworbenen Eigenkapitals von Tochtergesellschaften in Fremdwährung zwischen dem Tag der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag aufgrund von Währungskursschwankungen dar.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfangs erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert (DBO) und bilanzierter Rückstellung führen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des Anwartschaftsbarwerts liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso wie der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag nach IAS 37 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. In Fremdwährung valutierende Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ertragsteuerschulden werden gemäß IAS 12 für tatsächliche Steuerschulden gegenüber den Finanzbehörden sowie für Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Den latenten Steuern aus Konsolidierungsbuchungen wurde einheitlich der für Deutschland maßgebende Satz von 38,1% (i.V. 39,2%) zugrunde gelegt.

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Anfalls als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden im MEDIS-ANA-Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Bei Abschluss von Währungssicherungsgeschäften gezahlte Optionsprämien werden bis zur Ausübung bzw. bis zum Verfall der Option unter den sonstigen Vermögenswerten zu Anschaffungskosten und zum Stichtag mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert bewertet.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value werden unter den sonstigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen Fair Value unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Einbuchung eines Derivates erfolgt erstmalig am Erfüllungstag, der in der Regel wenige Tage nach dem Verpflichtungsgeschäft (Handelstag) liegt.

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) Anlagevermögen

Unter der Position Geschäfts- oder Firmenwerte werden, neben den Rechten an den Marken „MEDISANA“ und „LIGHTWAVE“ die Goodwills an den Tochterunternehmen ausgewiesen. Die im Vorjahr dargestellte Position Firmenwerte an assoziierten Unternehmen wurde in diesem Jahr in die Zeile Finanzanlagen umgegliedert.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Bruttowerte				Abschreibungen					Nettowerte		
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Währungs- unterschiede	31.12.2004	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004
in Euro												
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.032.956	271.177			2.304.133	1.096.187	59.708			1.155.895	936.769	1.148.238
Immaterielle Vermögenswerte	480.945	5.296			486.241	384.342	71.624			455.966	96.603	30.275
Sachanlagen	1.704.454	168.263	114.327	1.741	1.760.131	1.198.496	320.748	77.270	505	1.441.469	505.958	318.662
Finanzanlagen (at equity)	1.217.448		266.120		951.328	0				0	1.217.448	951.328
Gesamt	5.435.803	444.736	380.447	1.741	5.501.833	2.679.025	452.080	77.270	505	3.053.330	2.756.778	2.448.503

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(2) Immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 72 TEuro (i.V. 143 TEuro).

Die ausgewiesenen Goodwills verteilen sich wie folgt:

in TEuro	2003	2004
Santec (in 2001 verschmolzen auf MEDISANA AG)	777	728
MEDISANA Benelux	77	342
MEDISANA Spanien	35	33
MEDISANA Hellas	48	45
	937	1.148

Eine Erhöhung des Goodwill bei MEDISANA Benelux resultierte in Höhe von 25 TEuro aus einer Kaufpreisanzahlung. Aus dem Erwerb der verbleibenden 49% an MEDISANA Benelux entstand ein zusätzlicher Goodwill in Höhe von 246 TEuro.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwills führte zu keinem weiteren Abwertungsbedarf.

(3) Sachanlagen und Leasing

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 90 TEuro (i.V. 0 TEuro).

Leasingzahlungen in Folgejahren - Operating Leases

in TEuro	2005	2006-2009	ab 2010
Gebäude	202	0	0
Übrige Mietverträge	87	73	0
	289	73	0

Der Mietvertrag für Büros und Lager der MEDISANA AG in Meckenheim führt im Jahr 2005 zu Verpflichtungen von insgesamt 202 TEuro (i.V. 1.823 TEuro). Die übrigen Verträge umfassen wie im Vorjahr im Wesentlichen das Leasing für PKWs.

(4) Finanzanlagen

Der im Konzernabschluss als Finanzanlagevermögen ausgewiesene Wert enthält die Beteiligung an Sanico Italien (i.V. 1.218 TEuro). Mit dem Kaufvertrag vom 30. Dezember 2003 über 26% der Anteile an Sanico Italien hat die MEDISANA AG dem Käufer gleichzeitig eine Kaufoption der restlichen 25% eingeräumt. Die Kaufoption kann bis zum

31. Dezember 2008 ausgeübt werden. Der maximale Kaufpreis ist auf 1 Mio EUR festgelegt, kann sich aber je nach Höhe des Eigenkapitals in Relation zum Reinvermögen der Sanico Italien zum 31. Dezember 2002 verändern. Bisher erfolgte keine Ausübung der Option.

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(5) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich ausschließlich um Waren. Im Rahmen des Konzernabschlusses wurde wegen geminderter Verwertbarkeit und niedrigerer Nettoveräußerungswerte eine Abwertung in Höhe von 512 TEuro (i.V. 634 TEuro) vorgenommen. Vorräte der MEDISANA AG in Höhe von mindestens 200 TEuro (i.V. 600 TEuro) sind in Form der Raumsicherungsübertragung als Kreditsicherheiten an die Sparkasse Bonn verpfändet.

(6) Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem geschäftsgewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr mit konzernfremden Unternehmen. Kreditsichernde Forderungsabtretungen sind durch die MEDISANA AG in Form einer Globalabtretung gegenüber der Sparkasse Bonn begeben. Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bestehen nicht (i.V. 0 TEuro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere aktivierte Rückdeckungs-Ansprüche gemäß IAS 19 (revised 2000) in Höhe von 923 TEuro (i.V. 768 TEuro) sowie im Vorjahr die Kaufpreisforderung für Sanico SRL, Italien, in Höhe von 1.050 TEuro. Die sonstigen Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr belaufen sich auf 536 TEuro.

in TEuro	2003	davon Restlaufzeit > 1 Jahr	2004	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.711	0	2.551	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
- Sonstige Vermögenswerte	2.969	436	1.777	536
	6.680	436	4.328	536

Die ausgewiesenen Buchwerte der erfassten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen auch den Marktwerten.

(7) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen die kurzfristige Liquiditätsreserve des Konzerns dar. Währungsguthaben sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

(8) Ertragssteuererstattungsansprüche

Bei den aktivierten Ertragsteuern handelt es sich ausschließlich um latente Steuern. Diese resultieren mit 62 TEuro (i.V. 23 TEuro) aus der Umstellung der Abschlüsse von Landesrecht auf IFRS. Die übrigen latenten Ertragsteueransprüche ergeben sich aufgrund von Steuererminderungsansprüchen, von denen 2.177 TEuro (i.V. 2.598 TEuro) auf steuerliche Verlustvorträge der MEDISANA AG und 506 TEuro (i.V. 459 TEuro) auf solche der MEDISANA USA entfallen.

Aus der am 2. Dezember 2004 beschlossenen Sitzverlegung der MEDISANA AG von Meckenheim nach Hilden ergab sich eine Steuersatzänderung von 39,2% auf 38,1%. Diese führte zu einer Verminderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 70 TEuro. Aus der Veränderung des Gesellschafterkreises hat die MEDISANA AG steuerrechtliche Risiken hinsichtlich der Werthaltigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im IFRS-Einzelabschluss berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2004 beschränken sich dadurch die aktivierbaren latenten Steuern auf 2.177 TEuro. Aus der Berücksichtigung des steuerrechtlichen Risikos resultierte eine ergebniswirksame Wertberichtigung in Höhe von 40 TEuro. Aus der Verrechnung des steuerrechtlichen Jahresüberschusses ergab sich eine Veränderung der aktiven latenten Steuern (einschließlich Steuersatzänderung) von 381 TEuro. Auf der Basis der Planungsrechnung der MEDISANA AG ist mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen, dass es - auch unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung ab 2004 - in den Folgejahren zu einer Ertrag-

in TEuro	31.12.2003	31.12.2004
Latente Steuern		
- aus Bewertungsunterschieden	23	62
- aus Verlustvorträgen	3.057	2.683
	3.080	2.745

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

steuerminderung bei der MEDISANA AG in Höhe von 2.177 TEuro (i.V. 2.598 TEuro) kommen wird. In dieser Höhe wurde ein Vermögenswert für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge innerhalb des Konzernabschlusses erfasst.

(9) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen ergaben sich aus Zahlungen für Aufwendungen, welche wirtschaftlich erst nach dem Abschluss-Stichtag entstehen. Sie werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen.

(10) Eigenkapital

Das Grundkapital der MEDISANA AG beträgt nach Abzug der eigenen Anteile 5.022 TEuro und besteht aus der gleichen Anzahl Stückaktien. Hiervon wurden 417.862 Aktien im September 2004 im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gezeichnet. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 100.000 Aktien außerbörslich zugeführt und 463.150 Aktien außerbörslich übertragen.

Die Kapitalrücklage enthält nur das Agio aus Kapitalerhöhungen. In den Gewinnrücklagen sind neben den Ergebnisvorträgen von -13.285 TEuro Währungsdifferenzen von -222 TEuro enthalten.

(11) Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter setzt sich aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Kapital in Höhe von 146 TEuro (i.V. 90 TEuro) und aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis in Höhe von 3 TEuro (i.V. -181 TEuro) zusammen.

(12) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ausgeschiedene Mitarbeiter gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich auf individuelle Versorgungszusagen.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 zu Grunde. Danach wird der Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtung (DBO) versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung von Annahmen über

die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weiterer Rechnungsparameter ermittelt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso wie der Zinsaufwand im Personalaufwand ausgewiesen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Anwartschaftsbarwerts für alle inländischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2003	31.12.2004
Rechnungszinsfuß	5,25%	5,00%
Gehaltsentwicklung	0,00%	0,00%
Rentenentwicklung	1,75%	1,75%

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Pensionsrückstellungen haben sich zum 31.12.2004 wie folgt entwickelt:

Pensionsrückstellung – Entwicklung

in TEuro	31.12.2003	31.12.2004
Vortrag	743	806
Zuführung (Pensionsaufwand)	63	155
Endstand	806	961

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung vom Anwartschaftsbarwert (DBO) auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Pensionsrückstellungen nach IAS 19:

Pensionsrückstellung – Überleitung

in TEuro	31.12.2003	31.12.2004
Anwartschaftsbarwert der nicht über Fonds finanzierten Verpflichtungen	806	961
Anwartschaftsbarwert der über Fonds finanzierten Verpflichtungen	0	0
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	806	961
Berücksichtigtes Fondsvermögen zu Marktwerten	0	0
Anpassungsbetrag auf Grund nicht erfasster Vergangenheitskosten	0	0
Anpassungsbetrag auf Grund nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	0	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	806	961

Gemäß IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfasst, soweit diese 10% des Verpflichtungsumfangs übersteigen. Im Berichtsjahr lagen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, welche diese Voraussetzungen erfüllen, nicht vor.

Die Verpflichtungen sind durch den Abschluss von Kapitallebensversicherungen rückgedeckt.

Pensionsaufwand

in TEuro	2003	2004
Dienstzeitaufwand	28	76
Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-3	-14
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	38	93
	63	155

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(13) Sonstige Rückstellungen

in TEuro	Stand 01.01.2004	Verbrauch	Zuführung/ Neubildung	Auflösung	Stand 31.12.2004
Risiken im Warengeschäft					
- Gewährleistungen	100	100	80	0	80
- Ausstehende Rechnungen	149	146	369	0	372
- Boni und Rabatte	280	280	150	0	150
- Ausstehende Gutschriften	125	125	0	0	0
	654	651	599	0	602
Personal- und Sozialbereich					
- Urlaubsrückstellungen*	56	53	5	0	8
- Weihnachtsgeld	37	37	0	0	0
- Überstunden	13	13	0	0	0
	106	103	5	0	8
Sonstiges					
Handelsvertreteransprüche	7	7	0	0	0
Prozesskosten	132	132	75	0	75
Jahresabschlusskosten	4	0	4	0	8
Prüfungskosten	110	105	116	0	121
Aufsichtsratsvergütung	26	11	20	0	35
Übrige	49	42	14	5	16
	328	297	229	5	255
	1.088	1.051	833	5	865
* Davon mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr	3	3	5	0	5

Die auf Risiken im Warengeschäft entfallenden Rückstellungen betreffen Gewährleistungsrisiken 80 TEuro (i.V. 100 TEuro), ausstehende Rechnungen 372 TEuro (i.V. 149 TEuro) sowie Boni und Rabatte 150 TEuro (i.V. 280 TEuro).

Die übrigen sonstigen Rückstellungen decken Jahresabschluss- und Prüfungskosten 129 TEuro (114 TEuro), Prozesskosten 75 TEuro (i.V. 132 TEuro) sowie Aufsichtsratsvergütungen 35 TEuro (i.V. 26 TEuro) ab.

Es handelt sich überwiegend um kurzfristige sonstige Rückstellungen. Lediglich die Laufzeit der Rückstellungen aus Urlaubsansprüchen in Höhe von 5 TEuro (i.V. 3 TEuro) beträgt länger als ein Jahr.

(14) Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern, sozialer Sicherheit, gegenüber Aufsichtsrat und kreditorische Debitoren.

in TEuro	31.12.2003	davon Restlaufzeit < 1 Jahr	davon Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2004	davon Restlaufzeit < 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1-5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten						
- gegenüber Kreditinstituten	4.269	4.269	0	287	287	0
- übrige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	580	355	225
Zwischensumme	4.269	4.269	0	867	642	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Übrige Verbindlichkeiten	1.098	1.098	0	690	690	0
	9.231	9.231	0	3.938	3.713	225

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Laufzeiten und Konditionen der Finanzschulden sowie deren Buch- und Marktwerte:

Laufzeiten und Konditionen

in TEuro	Buchwert 31.12.2003	Marktwert 31.12.2003	Zinsbindung	Buchwert 31.12.2004	Marktwert 31.12.2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.269	4.269	variabel	287	287

(15) Ertragssteuerschulden

in TEuro	31.12.2003	31.12.2004
Latente Steuern	343	360
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	32	43
	375	403

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 360 TEuro (Vorjahr: 343 TEuro) sind auf temporäre Differenzen aus der Überleitung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften auf IFRS zurückzuführen. Aufgrund einer durch die beschlossene Sitzverlagerung der MEDISANA AG verursachten Steuersatzänderung verminderten sich die passiven latenten Steuern um 3 TEuro.

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind brutto in Höhe von 12.428 TEuro (i.V. 19.647 TEuro) erzielt worden. Dem stehen Erlösschmälerungen in Höhe von 914 TEuro (i.V. 902 TEuro) gegenüber.

in TEuro	2003	2004
Umsatzerlöse		
MEDISANA AG	6.096	4.997
Sanico Italien	5.598	0
Sanico GmbH	2.127	437
MEDISANA USA	2	38
MEDISANA Far East	199	284
MEDISANA Spanien	1.274	1.335
MEDISANA Benelux	1.587	2.205
MEDISANA Hellas	751	770
MEDISANA UK	1.111	1.448
	18.745	11.514

Die MEDISANA AG hat im Rahmen ihrer Aufgabe als Konzernmutter eine zusätzliche Umsatzleistung (Intercompany) von 2.228 TEuro (i.V. 2.290 TEuro) erbracht, die in der Konzernbetrachtung eliminiert wurde. Zudem trägt die MEDISANA AG mit 665 TEuro (i.V. 723 TEuro) den größten Teil des Aufwands aus Erlösschmälerung. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen geht aus der Segmentberichterstattung hervor.

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(17) Kosten des Umsatzes

Die Kosten des Umsatzes in Höhe von 8.404 TEuro (i.V. 12.888 TEuro) enthalten die Kosten zur Beschaffung der veräußerten Ware sowie den Umsatzerlösen direkt zurechenbare Vertriebskosten. Die Materialbeschaffungskosten betragen 7.979 TEuro (i.V. 11.315 TEuro). Die direkt zurechenbaren Vertriebskosten belaufen sich auf 425 TEuro (i.V. 1.177 TEuro).

Das Bruttoergebnis in Höhe von 3.110 TEuro (i.V. 5.856 TEuro) stellt das Ergebnis aus den Umsatzerlösen und den diesen direkt zurechenbaren Kosten dar.

(18) Einkauf & Lagerhaltung, Vertrieb & Marketing, Verwaltung

Die Kosten für Einkauf & Lagerhaltung, Vertrieb & Marketing sowie Verwaltung in Höhe von insgesamt 6.208 TEuro (i.V. 9.733 TEuro) umfassen die auf diesen Bereich entfallenden Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen. Die Positionen setzen sich folgendermaßen zusammen:

a) Einkauf und Lagerhaltung

in TEuro	2003	2004
Personalaufwendungen	436	252
Abschreibungen	16	11
Sonstige Aufwendungen	200	80
	652	343

b) Vertrieb und Marketing

in TEuro	2003	2004
Personalaufwendungen	2.190	1.104
Abschreibungen	222	34
Sonstige Aufwendungen	3.213	1.424
	5.625	2.562

c) Verwaltung

in TEuro	2003	2004
Personalaufwendungen	1.354	1.154
Abschreibungen	166	348
Sonstige Aufwendungen	1.936	1.801
	3.456	3.303

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter	2003	2004
Deutschland	49	33
Italien	17	0
Übriges Europa	25	29
Sonstige	0	0
	91	62

Die gesamten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

in TEuro	2003	2004
Löhne und Gehälter	3.414	2.081
Soziale Abgaben	386	227
Aufwendungen für Altersversorgung	179	202
	3.979	2.510

Als Aufwendungen für Altersversorgung werden im Wesentlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (vgl. Erläuterung 12) ausgewiesen.

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 847 TEuro (i.V. 611 TEuro) enthalten im Wesentlichen neutrale Aufwendungen in Form von Währungskursdifferenzen und Verlusten aus dem Anlagenabgang sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und Finanzanlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf folgende Positionen:

in TEuro	2003	2004
Währungskursverluste	201	537
Wertberichtigungen auf Forderungen / Impairment	233	121
Verluste aus Anlagenabgang	36	26
Zuführung Prozesskostenrückstellung	20	0
Übrige Aufwendungen	121	163
	611	847

(20) Sonstige betriebliche Erträge

in TEuro	2003	2004
Erträge aus Forderungsverzicht	0	4.113
Währungskursgewinne	171	483
Erträge aus der Aufstockung der Rückdeckungsversicherung	78	154
Provisionen	245	49
Erträge aus Finanzgeschäften	0	48
Kostenerstattungen	160	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20	5
Sonstige Erträge	406	143
	1.080	5.002

(21) Abschreibungen auf Firmenwerte

Die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts wird im MEDISANA-Konzern zwischen 15 und 20 Jahren angesetzt. Insgesamt ergeben sich Abschreibungen für das Jahr 2004 in Höhe von 60 TEuro (i.V. 571 TEuro). Zu den Restbuchwerten der ausgewiesenen Goodwills verweisen wir auf Erläuterung (2).

(22) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MEDISANA-Konzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2004 -280 TEuro (i.V. -656 TEuro).

in TEuro	2003	2004
Zinserträge	133	17
Zinsaufwendungen	-749	-297
Abschreibungen	-40	0
Finanzergebnis	-656	-280

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(23) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Das Equity-Ergebnis enthält den anteiligen Jahresfehlbetrag des assoziierten Unternehmens Sanico Italien in Höhe von 8 TEuro, eine planmäßige Abschreibung auf den Firmenwert von Sanico Italien in Höhe von 41 TEuro und eine Anpassung an den Verkehrswert in Höhe von 217 TEuro.

(24) Ertragsteuern

in TEuro	2003	2004
Laufende Ertragsteuern	159	75
Latente Ertragsteuern	2.804	308
	2.963	383

Der Aufwand aus latenten Ertragsteuern resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der aktiven latenten Ertragsteuern der MEDISANA AG. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf Erläuterung (8) verwiesen.

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 38,1% (i.V. 39,2%)

multipliziert. Dieser besteht aus einem Steuersatz von 25% für Körperschaftssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und 15,8% für Gewerbeertragsteuer. Die Änderung des Gewerbeertragsteuersatzes resultiert aus der beschlossenen Sitzverlagerung der Gesellschaft. Der erwartete Steueraufwand/-ertrag wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag verglichen.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

in TEuro	2003	2004
Ergebnis vor Steuern	- 4.635	451
Erwarteter Steueraufwand	- 1.817	172
Änderungen der Ertragsteuern aus:		
- Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	4.939	40
- Steuersatzänderung	0	67
- Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen und Währungsdifferenzen	-50	17
- Equity-Bewertung	0	101
- Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-109	-14
Tatsächlicher Steueraufwand	2.963	383
Effektiver Steuersatz in %	- 63,9%	84,9%

Die latenten Steuern 2004 und 2003 sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

in TEuro	2003 aktiv.	2003 passiv.	2004 aktiv.	2004 passiv.
Anlagevermögen	0	20	0	7
Umlaufvermögen	0	52	16	0
Verlustvorräte und Steuergutschriften	3.057	-	2.683	-
Pensionsrückstellungen mit Rückdeckung	0	87	0	103
Sonstiges	0	80	0	19
Konsolidierungsmaßnahmen	23	104	46	231
Konzernbilanz	3.080	343	2.745	360

ANHANG – Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2004 wurden latente Steueransprüche aufgrund von Währungskursveränderungen in Höhe von 35 TEuro (i.V. 72 TEuro) wertberichtigt.

(25) Jahresergebnis und Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 23 TEuro (i.V. 42 TEuro) Gewinnanteile und mit 20 TEuro (i.V. 222 TEuro) Verlustanteile.

Die Gewinnanteile (+) bzw. Verlustanteile (-) anderer Gesellschafter betreffen die Jahresergebnisse folgender verbundener Unternehmen:

in TEuro	2003	2004
Sanico Italien	-21	0
Sanico GmbH i.L.	-178	-20
MEDISANA Spanien	1	4
MEDISANA UK	-23	16
MEDISANA Benelux	38	0
MEDISANA Hellas	3	3
	-180	3

(26) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31.12.2004 noch zum 31.12.2003 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

	2003	2004
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der MEDISANA AG	- 7.417	66
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	4.243.877	4.466.673
Ergebnis je Stammaktie (EPS)	- 1,75	0,01

ANHANG – Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

(27) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Einflüsse von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von 17 TEuro (i.V. 133 TEuro) und Zinsausgaben in Höhe von 297 TEuro (i.V. 748 TEuro) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 75 TEuro (i.V. 159 TEuro), der latente Steueraufwand auf 308 TEuro (i.V. latenter Steueraufwand in Höhe von 2.804 TEuro). Darüber hinaus resultierte aus dem Forderungsverzicht ein zahlungsunwirksamer Ertrag von 4.113 TEuro (i.V. 0 TEuro). Die übrigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen den Aufwand aus der nach der Equity-Methode bewerteten Sanico Italien in Höhe von 266 TEuro (i.V. 0 TEuro).

Der Mittelabfluss aus weiteren Anteilswerben konsolidierter Tochterunternehmen beträgt 350 TEuro für den Erwerb von weiteren 49% der Anteile an MEDISANA Benelux. Zudem wurde eine

Kaufpreiszahlung in Höhe von 25 TEuro für die Anteile an diesem Tochterunternehmen geleistet.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 417 TEuro (i.V. 0 TEuro) und der Veränderung eigener Anteile in Höhe von 415 TEuro (i.V. 12 TEuro).

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht den liquiden Mitteln.

ANHANG – Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

(28) Segmentberichterstattung

Das Geschäft des MEDISANA-Konzerns konzentriert sich weltweit ausschließlich auf sein Kerngeschäft des Home-Health-Care. Somit ist eine Segmentbildung nach Geschäftsfeldern nicht möglich. Stattdessen erfolgt eine geografische Segmentierung nach folgenden Regionen:

- Deutschland
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Sonstige Regionen

Mit der Entkonsolidierung der Sanico S.r.l. zum 31. Dezember 2003 entfällt ab 2004 das Segment Italien. Für das Geschäftsjahr 2003 sind in der Segmentberichterstattung noch die periodenbezogenen Angaben für die Dauer der Konzernzugehörigkeit enthalten.

MEDISANA Far East wird dem Segment sonstige Regionen und Sanico Deutschland der Region Deutschland in der Segmentberichterstattung zugeordnet.

Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten die betriebsnotwendigen Vermögenswerte bzw. das Fremdkapital ohne liquide Mittel und verzinsliche Passiva.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Summe der Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig) abzüglich liquider Mittel.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen - wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen - getätigt.

EBIT bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die EBIT-Rendite ist definiert als EBIT in Relation zum Segmentumsatz. Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich jeweils auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- und Firmenwerten.

ANHANG – Sonstige Erläuterungen

(29) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund des Beschlusses vom 02. Dezember 2004 wurde der Sitz der MEDISANA AG mit Wirkung zum 11. Februar 2005 von Meckenheim nach Hilden verlegt.

Mit Wirkung vom 01. November 2004 wurde der Finanzierungsrahmen der MEDISANA AG erweitert. Dieser finanzielle Aktionsrahmen wurde nach dem Bilanzstichtag auf 5 Mio US\$ aufgestockt.

Darüber hinaus sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

(30) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des MEDISANA-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkurschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der MEDISANA AG wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig.

Geschäftspartner von Unternehmen des MEDISANA-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert. Die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungstag.

Zum 31.12.2004 bestanden keine Sicherungsgeschäfte.

(31) Forderungsverzicht

Unter dem 20. Oktober 2004 hat MEDISANA AG einen Besserungsschein gegenüber Gimelli International Ltd, Hongkong, erklärt. Dieser nimmt Bezug auf den der MEDISANA unter dem 23. September 2004 von TTI Techtronic Industries Co. Ltd, Hongkong, sowie auf den unter dem 20. Oktober 2004 von Gimelli International Ltd, Hongkong, erklärten Forderungsverzicht, die sich im Jahresabschluss in Höhe von 4.113 TEuro ergebniswirksam niedergeschlagen haben.

ANHANG – Sonstige Erläuterungen

Der Besserungsschein sieht ab dem Jahr 2005 eine Rückzahlung des den EBT-Betrag von 250 TEuro übersteigenden handelsrechtlichen Quartalsergebnisses der MEDISANA AG vor. Die Zahlung soll innerhalb von 21 Tagen nach dem Quartalsende zum aktuellen Fremdwährungskurs in HKD erfolgen. Diese Verpflichtung gilt solange, bis ein Gesamtbetrag von 40.557 THKD an Gimelli International Ltd, Hongkong, überwiesen wurde.

(32) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaften des MEDISANA-Konzerns erbringen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzernbeteiligungen im Rahmen ihres Geschäftszwecks auch Leistungen für den MEDISANA-Konzern. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Das Volumen der im Wesentlichen an nahestehende Unternehmen bzw. von nahestehenden Unternehmen in Anspruch genommenen Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Zwischen einem ehemaligen Vorstand und der MEDISANA AG besteht ein Mietvertrag für das Büro- und Lagergebäude der MEDISANA AG zu marktüblichen Konditionen. Daraus ergibt sich für 2004 ein Aufwand in Höhe von 270 TEuro (i.V. 270 TEuro). Aus einem Beratervertrag mit einem ehemaligen Vorstand hat sich MEDISANA monatlich zur Leistung von 10 TEuro verpflichtet. Hieraus ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von jährlich 120 TEuro für die Jahre 2005 bis 2009. Weitere 50 TEuro entfallen auf einen Zeitraum mit einer Laufzeit von mehr fünf Jahren.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen:

in TEuro	2003	2004
Forderungen	467	96
Verbindlichkeiten	307	232
Aufwendungen	270	270
Erträge	0	0

Die Verbindlichkeiten gegen einen ehemaligen Vorstand in Höhe von 225 TEuro (i.V. 0 TEuro) haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2006. Das Darlehen wurde unverzinslich gewährt. Der Anspruch auf Rückzahlung wurde von dem ehemaligen Vorstand im Rang hinter alle

gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen und Ansprüche dritter Gläubiger gegen die MEDISANA AG zurückgestellt.

Weitere berichtspflichtige Beziehungen im Sinne von IAS 24 lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

(33) Corporate-Governance-Erklärung

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(34) Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtszeitraum waren der Aufsichtsrat und der Vorstand der MEDISANA AG wie folgt besetzt:

Vorstand

Herr Rainer H. Behnke, Wachtberg
(ausgeschieden per 19.09.2004)

Herr Ralf Lindner, Hamburg
(Vorstandsvorsitzender, ab 19.09.2004)

Herr Hubertus A. Peels, Heerlen/Niederlande
(ab 19.09.2004)

Aufsichtsrat

Herr Dr. Herbert Groeger,

Lamprechtshausen/Arnsdorf/Österreich, Unternehmensberater (Vorsitzender des Aufsichtsrats), ausgeschieden per 02.12.2004

Weiteres Mandat: Mitglied des Aufsichtsrats der allesklar.com AG, St. Augustin

Herr Dr. Matthias Hartz, Hong Kong SAR, Jurist (Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 02.12.2004, zuvor stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dipl.-Ingenieur Klaus Wendt,

Bad Rodach, Senior Vice President a.D., Bosch/Siemens Hausgeräte Consumer Products (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) ab 02.12.2004

Herr Hans J. Müller, Bad Honnef, Unternehmer

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielt im Geschäftsjahr 2004 der Vorstand der MEDISANA AG 142 TEuro. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 20 TEuro.

Hilden, 28.04.2005

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der MEDISANA AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der MEDISANA AG, Meckenheim, in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich nach den deutschen Prüfungsvorschriften auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Düsseldorf, den 29. April 2005

WARTH & KLEIN
G.M.B.H.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Volksw. Manfred Salgert
Wirtschaftsprüfer

Dr. Jens W. Brune
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2005 der MEDISANA AG

Impressum

Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht.....	25.08.2005
Hauptversammlung 2005.....	25.08.2005
Analystenkonferenz/ Deutsches Eigenkapitalforum..	22.11.2005

Impressum

Herausgeber.....	MEDISANA AG
	Itterpark 7-9
	D-40724 Hilden
	Tel.: +49(0)2103-2007-60
	Fax: +49(0)2103-2007-626
	eMail: info@medisana.de
	www.medisana.de

MEDISANA AG

Itterpark 7-9 · D-40724 Hilden

Tel. (021 03)2007-60 · Fax (021 03)2007-626 · info@medisana.de · www.medisana.de